

die Partei- und Massenarbeit herauskommt, tragen die Parteileitungen in den betreffenden Betrieben eine große Verantwortung. In dieser Hinsicht gibt es sowohl positive als auch weniger positive Erfahrungen. Worin bestehen die positiven Erfahrungen?

Im VEB Waggonbau Dessau betrachtet und behandelt die Parteileitung den Einsatz der Genossen zur körperlichen Arbeit von Anfang an zugleich als eine ausgezeichnete Möglichkeit, mit hochqualifizierten politischen Kräften bestimmte Schwerpunktaufgaben in Angriff zu nehmen und zu lösen. Es handelt sich dabei um Aufgaben, die sich direkt aus dem Arbeitsplan der Betriebsparteiorganisation ergeben, zum Beispiel die politische Vorbereitungsarbeit zur Bildung weiterer um den Titel kämpfender Brigaden, die Werbung von Kandidaten aus der Arbeiterklasse für die Partei, die weitere Klärung von Grundfragen unserer Politik, die ideologische Arbeit zur weiteren Erhöhung der Arbeitsproduktivität in den Produktionsabteilungen.

Vor der Aufnahme der körperlichen Arbeit führte der 2. Sekretär der Leitung der Betriebsparteiorganisation — in Anwesenheit eines Mitglieds der BGL — eine Aussprache mit den zur Arbeit in den Betrieb gekommenen Funktionären durch. Diese Aussprache bezweckte einerseits, die Genossen über die konkreten Probleme im Betrieb und in der Abteilung genauestens zu unterrichten, andererseits ihre speziellen politischen Erfahrungen und Kenntnisse kennenzulernen, um ihnen gerade solche Aufgaben zu stellen, die sie am besten lösen können. Diese Einführung in die politischen und ökonomischen Probleme des Betriebes wurde äußerst detailliert gegeben, was ihren Wert sehr erhöhte. Die Genossen erfuhren zum Beispiel, wie die Belegschaft der betreffenden Abteilung zusammengesetzt ist, wie die Wirtschaftsfunktionäre politisch und fachlich arbeiten, welchen Einfluß die Partei auf die Werktätigen hat, welche Kollegen in der allernächsten Zeit als Kandidaten gewonnen werden können, auf welche anderen gesellschaftlich-positiven Kräfte man sich in der Abteilung stützen kann. (Zum Beispiel arbeitet dort ein Abgeordneter, ein

Schöffe, und es gibt Mitglieder eines Film- und Fotozirkels.) Die Parteileitung konnte also viele Anhaltspunkte für die politische Arbeit geben.

In der Abteilung, von der hier besonders die Rede ist, gab es zu diesem Zeitpunkt nur einen Genossen. Und hieraus — aus den Schwierigkeiten — wurden gemeinsam die Aufgaben für die zeitweise in den Betrieb gekommenen Genossen abgeleitet. So erhielt ein Genosse zum Beispiel den Auftrag, dem einzigen Genossen in der Abteilung und den Kollegen bei der Bildung einer Brigade politisch zu helfen. Das war ein festumrisseener, kontrollierbarer Auftrag! Um selbst eine genaue Kenntnis der Abteilung und ihrer Menschen zu erlangen, wurde der Genosse in allen drei Schichten eingesetzt. In der ersten Woche lernte der Genosse, der gelernter Elektriker ist, die parteilosen Kollegen kennen, und diese achteten wieder aufmerksam auf dessen fachliche Arbeit. Die gezeigten Leistungen wurden anerkannt, das Vertrauensverhältnis, die Grundlage, für die politische Arbeit, war hergestellt. In allen drei Schichten wurden mit Hilfe der Parteileitung und der Gewerkschaft Diskussionen über die Bildung sozialistischer Brigaden geführt, und der Funktionäre erläuterte dabei in qualifizierter Weise den tiefen politischen Inhalt der Losung: „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben.“

Es erwies sich: So detailliert und konkret die Anleitung der zum Produktionseinsatz gekommenen Genossen durch die Parteileitung war, so konkret war auch die Hilfe, die diese Genossen ihrerseits an der Basis, in der Abteilung, in den Partei- und Gewerkschaftsgruppen geben konnten. Der betreffende Genosse half zum Beispiel, einen auf die sich neu bildende Brigade zugeschnittenen Brigadevertrag auszuarbeiten, wobei seine in der politischen Leitungstätigkeit gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen eine große Hilfe waren.

Zu einem guten Erfolg führte auch die Kandidatenwerbung. Da die Parteileitung sehr gut die einzelnen Arbeiter kennt, konnten die Genossen erfolgreiche Aussprachen führen, wobei sie an Hand des Statuts die Rolle unserer Partei, die Rechte und Pflichten des Parteimitglieds erläuterten. Die Reihen unserer